



THURGAUER
WIRTSCHAFTSINSTITUT
an der Universität Konstanz

Jahresbericht 2020

23.4.2020

Editorial

Auch unsere Arbeit war im Jahr 2020 stark von der Corona-Pandemie betroffen. So konnte die Lehre nur noch online stattfinden und die Kommunikation mit den Studierenden fand, wie die meiste Kommunikation, online mittels Video-Telefonie statt. Ebenso litt unsere Forschung unter der Pandemie. Laborexperimente waren nur in einem Zeitfenster im Sommer möglich und dann auch nur unter stark einschränkenden Bedingungen. So konnten beispielsweise statt 29 nur noch 12 Versuchspersonen ins Labor. Glücklicherweise hat eine Arbeitsgruppe in Köln eine Software entwickelt, mit welcher man die in z-Tree programmierten Experimente auch im Browser durchführen kann. Der Aufbau der entsprechenden Infrastruktur verschlang dann aber doch mehr Zeit als wir ursprünglich erwartet hatten. Zusätzlich wurde auch ein beträchtlicher Aufwand in die Weiterentwicklung von z-Tree gesteckt, um spezifische Probleme von Online-Experimenten zu lösen. Insbesondere kann man nun flexibel mit Versuchspersonen umgehen, die die Verbindung mit dem Server verlieren oder auch aus anderen Gründen das Experiment verlassen.

Im Sommer zogen wir an den neuen Standort an der Hafenstrasse um. Auf Grund der Corona-Situation kann man nicht sagen, dass wir uns schon eingelebt hätten, aber wir freuen uns insbesondere darauf, den grosszügigen Seminarraum für unsere Veranstaltungen nutzen zu können. Unser Mikroökonomie-Seminar führten wir meist online durch, auf die grösseren Veranstaltungen mussten wir ganz verzichten. So mussten wir die Konferenz Theem absagen, ebenso wie die Foren. Auch den Retreat auf der Reichenau, den wir normalerweise im Frühling durchführen, mussten wir kurzfristig absagen. An diesem Retreat geben wir jeweils eine Übersicht über den Stand unserer Forschung. Da sich im Herbst abzeichnete, dass die Corona-bedingten Einschränkungen wohl noch eine Weile andauern würden, führten wir den Retreat dann auch in einer Online-Version durch.

Mit der Covid-Pandemie ergaben sich aber auch Chancen für die Forschung. So hat der Inequality-Cluster eine grössere Befragung durchgeführt, an der wir uns mit eigenen Fragen beteiligt haben. Zusätzlich führen wir in Zusammenarbeit mit zwei Spitälern im Rahmen einer Befragung des Personals Experimente durch. Dabei untersuchen wir, inwieweit Präferenzen (insbesondere Risiko- oder Zeitpräferenzen) mit einer Covid-Ansteckung korreliert sind. In der ersten Welle gab es sehr wenige Ansteckungen, sodass wir die zweite Befragungswelle abwarten müssen. Aus dem Fragebogen ergab sich aber ein interessantes Resultat, was die Bereitschaft, Masken zu tragen, betrifft. So sind für ältere Personen die Risikopräferenzen entscheidend, während für jüngere nicht-egoistische Präferenzen im Vordergrund stehen.

Die Drittmittel bestehen aus Mitteln aus den Clustern. So wird die Stelle von Fabian Dvorak über den Cluster Collective Behaviour finanziert. Der Ungleichheits-Cluster finanziert die Projekte in Bangladesh und Kolumbien. Ausserdem wurde vom Ungleichheitscluster ein Projekt bewilligt, das sich mit der Erforschung des Bedürfnisses nach Konsistenz befasst. Es startete im Dezember 2020.

Im Jahr 2020 sind die meisten Artikel in ökonomischen Zeitschriften erschienen, teilweise auch mit interdisziplinärer Ausrichtung. Zwei Artikel stechen besonders heraus: Einmal die Arbeit von Sebastian Fehrler und Moritz Janas, die in Management Science erschienen ist, eine der besten Zeitschriften im Bereich der BWL. Ebenfalls bemerkenswert ist der Artikel von Katrin Schmelz, der in PNAS publiziert wurde. Er beruht auf dem Fragebogen zur Covid-Pandemie, der vom Inequality-Cluster durchgeführt worden war. Katrin Schmelz konnte Fragen zu Kontrollaversion stellen, die in der Pandemie neue Aktualität erhalten haben. Die Studie zeigt, dass Zwangsvorschriften oft abgelehnt werden, dass die Ablehnung aber stark von der spezifischen Massnahme abhängt. Die Relevanz des Artikels zeigt sich auch im Medienecho, das der Artikel auslöst hat und in diesem Bericht in Kapitel 5 dokumentiert ist.

Urs Fischbacher, Institutsleiter

1. Publikationen

Entscheidungen lieber selbst treffen oder delegieren?

Vorstände, Teamleiterinnen und andere Führungskräfte könnten davon profitieren, häufiger Entscheidungen zu delegieren.

Führungskräfte, die eine komplexe Entscheidung treffen müssen, haben oft die Möglichkeit, diese Entscheidung an Experten im Unternehmen zu delegieren. Während sich die bestehende wirtschaftswissenschaftliche Literatur nur mit dem Delegieren von Entscheidungen an einzelne Individuen befasst, beleuchtet diese Arbeit von Sebastian Fehrler und Moritz Janas die Effekte des Delegierens an eine Gruppe von Experten.

Im theoretischen Teil der Arbeit wird die Option des Delegierens einer Entscheidung an eine Gruppe von Experten verglichen mit der alternativen Option, die Experten einzeln um Rat zu fragen und die Entscheidung selbst zu treffen. Zwei Modellannahmen sind wichtig: Erstens, dass es einen Experten Aufwand kostet sich zu informieren, welche Entscheidung getroffen werden soll. Zweitens, dass die Experten sich in ihrem Kompetenzniveau unterscheiden und jeder Experte für möglichst kompetent gehalten werden möchte. Die spieltheoretische Lösung des Modells zeigt zum einen auf, dass Informationen innerhalb der Gruppe ehrlicher kommuniziert werden, was der Entscheidungsqualität dienlich ist. Zum anderen haben Experten, die Teil einer Gruppe sind, einen Anreiz zum Trittbrettfahren: Sie können sich leichter den Aufwand sparen sich selbst zu informieren, als es bei individueller Befragung der Experten der Fall wäre, da sie von den Informationen der anderen Experten in ihrer Gruppe kostenlos profitieren können. Welcher dieser beiden gegenläufigen Effekte - besserer Informationsaustausch im Falle der Gruppenentscheidung und höhere Anreize zur Informationsbeschaffung im Falle des Rat Einholens bei den einzelnen Experten- überwiegt, hängt davon ab, wie aufwändig die Informationsbeschaffung für die Experten ist. Hiervon wiederum hängt ab, ob es die richtige Entscheidung ist, zu delegieren oder nicht zu delegieren.

Die Vorhersage des theoretischen Modells (dass Führungskräfte bei 'leichten' Fragen die Entscheidung besser an das Komitee delegieren, und sie bei 'schweren' Fragen die Entscheidung nach Konsultation der Experten besser selbst treffen sollten) wurde in einem Laborexperiment getestet. Im Experiment wurden die studentischen Teilnehmer vor abstrakte Entscheidungsfragen gestellt, in denen die monetären Anreize für korrekte Entscheidungen den Modellannahmen entsprechen. Es zeigen sich interessante Ergebnisse: Die oben genannten gegenläufigen Effekte spiegeln sich auch in den experimentellen Daten sehr deutlich wider. Da die Teilnehmer in der Rolle der Experten jedoch deutlich mehr Information beschaffen als die Theorie vorhersagt, führt Delegierung der Entscheidungen an die Expertengruppe in allen experimentellen Settings zu besseren Entscheidungen - auch bei Komplexitätsniveaus, bei denen die Theorie das gegenteilige Ergebnis vorhersagt.

Entscheidungsträger, die die Wahl haben, die Entscheidung selbst zu treffen, oder die Entscheidung an eine Gruppe zu delegieren, bevorzugen es in dem Experiment sehr eindeutig die Entscheidung selbst zu treffen. Da diese Wahl kostspielig für die Entscheidungsträger ist, stellt sich die Frage, worin die offenkundige Abneigung zum Delegieren begründet liegt. Ein naheliegender Grund, dass die Macht selbst zu entscheiden einen hohen intrinsischen Nutzen hat, wird in dieser Arbeit zwar bestätigt, es zeigt sich jedoch auch, dass dieser Grund nur einen Teil der Entscheidungen erklären kann.

Die Arbeit setzt einen Grundstein für die weitere Forschung, indem sie den Literaturstrang zu Delegation mit dem zu Gruppenentscheidungen kombiniert. Hierdurch ergeben sich interessante neue Einsichten, unter anderen die erfrischende Erkenntnis für Entscheidungsträger: Weniger selbst entscheiden spart nicht nur Arbeit, es kann auch der Entscheidungsqualität dienlich sein.

Fehrler, Sebastian, and Moritz Janas. "Delegation to a Group." Management Science (2020). doi.org/10.1287/mnsc.2020.3665

Freiwillig oder verpflichtend? Wie Motivation bei Corona-Maßnahmen zerstört werden kann

Inwieweit sind die Menschen bereit, sich an Corona-Maßnahmen zu halten, wenn diese freiwillig oder verpflichtend sind? Die vorhandene Literatur deutet in zwei Richtungen: Zum einen können verpflichtende Maßnahmen die Akzeptanz verbessern, weil man davon ausgehen kann, dass sich auch andere Menschen an Gesetze halten. Zum anderen kann durch verpflichtende Maßnahmen aber auch die Eigenmotivation der Menschen zerstört werden, die freiwillig und selbstverantwortlich zur Kooperation bereit sind.

In einer Ad-hoc-Corona-Online-Umfrage des Exzellenz-Clusters „The Politics of Inequality“ der Universität Konstanz wurden in Deutschland im April/Mai 2020 knapp 4800 Erwachsene befragt, inwieweit sie damit einverstanden sind, sich selbst an verschiedene Corona-Maßnahmen zu halten, wenn diese entweder von der Regierung dringend empfohlen werden, aber freiwillig bleiben, oder wenn sie verpflichtend sind und kontrolliert werden.

Insgesamt ist die freiwillige Bereitschaft relativ hoch. Allerdings zeigen bei allen Maßnahmen mindestens 25% der Befragten eine Kontrollaversion - eine geringere Akzeptanz einer Maßnahme, wenn diese erzwungen wird, als wenn sie freiwillig bleibt. Besonders für eine Corona-Warn-App und Impfungen ist das durchschnittliche Einverständnis höher, wenn diese Maßnahmen freiwillig anstatt verpflichtend sind. Das gilt auch in geringerem Masse für Kontakteinschränkungen. Dagegen ist das durchschnittliche Einverständnis, selbst eine Maske zu tragen und Reisen einzuschränken unter beiden Bedingungen gleich, also unabhängig davon, ob diese Maßnahmen auf freiwilliger oder verpflichtender Basis umgesetzt sind.

Kontrollaversion ist mit Misstrauen gegenüber der Regierung verbunden. Je weniger Vertrauen, desto mehr kann Kontrolle die freiwillige Motivation untergraben. Die Zerstörung freiwilliger Motivation durch kontrollierte Maßnahmen ist auch unter älteren Ostdeutschen geringer, die die DDR erlebt haben.

Verpflichtung kann wirksam sein, wenn eine Maßnahme leicht durchsetzbar ist, wenig Kontrollaversion hervorruft und von den meisten Menschen eingehalten werden muss, was z.B. für das Tragen von Masken, Reisebeschränkungen und Kontaktbeschränkungen gilt. Bei Corona-Warn-Apps und Impfungen, die schwer durchzusetzen sind und eine erhebliche Kontrollaversion hervorrufen, kann die verpflichtende Umsetzung kontraproduktiv sein.

Schmelz, Katrin (2021). Enforcement may crowd out voluntary support for Covid-19 policies, especially where trust in government is weak and in a liberal society. Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America (PNAS). doi.org/10.1073/pnas.2016385118

Publikationsliste

Hausfeld, Jan, Urs Fischbacher, and Daria Knoch, 2020. The value of decision-making power in social decisions. *Journal of Economic Behavior and Organization*, 177, 898-912

Schmelz, Katrin and Anthony Ziegelmeyer, 2020. Reactions to (the Absence of) Control and Workplace Arrangements: Experimental Evidence from the Internet and the Laboratory. *Experimental Economics*, 23(4), 933-960.

Barrafrem, Kinga and Jan Hausfeld, 2020. Tracing risky decisions for oneself and others: The role of intuition and deliberation. *Journal of Economic Psychology*, 77: 102118

Andreas Glöckner, Baiba Renerte, and Ulrich Schmidt, 2020. Violations of coalescing in parametric utility measurement. *Theory and Decision*, 89, 471-501

Fischbacher, Urs, Simeon Schudy, and Sabrina Teyssier. 2021. Heterogeneous preferences and investments in energy saving measures. *Resource and Energy Economics*, 63: 101202.

Zur Publikation akzeptiert aber noch nicht erschienen

Schmelz, Katrin, forthcoming. Enforcement may crowd out voluntary support for Covid-19 policies, especially where trust in government is weak and in a liberal society. *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America (PNAS)*. Published online on Dec 21, 2020.

Fehrler, Sebastian, and Moritz Janas, forthcoming. Delegation to a Group. <i>Management Science</i> .
Hausfeld, Jan, Konstantin von Hesler, and Susanne Goldlücke, forthcoming. Strategic Gaze: An Interactive Eye-tracking Study. <i>Experimental Economics</i> .
Chadi, Adrian and Clemens Hetschko, forthcoming. How Job Changes Affect People's Lives – Evidence from Subjective Well-being Data. <i>British Journal of Industrial Relations</i> .

Working-Paper

Schmelz, Katrin and Ziegelmeyer, Anthony. "State coercion and control aversion: Evidence from an Internet study in East and West Germany, 2020, TWI research paper series 117
Janas, Moritz; Oljemark, Emilia (2020): Trust and Reputation under Asymmetric Information, Beiträge zur Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik 2020: Gender Economics, ZBW - Leibniz Information Centre for Economics, Kiel, Hamburg
Fischbacher, Hausfeld, Renerte (2020): Strategic incentives undermine gaze as a signal of prosocial motives (TWI-RPS 120)
Dvorak (2020): stratEst: Strategy Estimation in R (TWI-RPS 119)
Renerte, Hausfeld, Twardawski (2020) : Gender, overconfidence, and optimal group composition for investment decisions
Dvorak, Fischbacher, Schmelz (2020): Incentives for Conformity and Anticonformity (TWI-RPS 122)

2. Vernetzung

10. Thurgau Experimental Economics Meeting (theem), 7. – 9. April 2020

„Information and Behaviour“ mit Marina Agranov, Caltech und Andrew Caplin, NYU. Unsere internationale Konferenz musste leider wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Wissenschaftliche Vorträge und Auslandsaufenthalte

28.12.2019-21.02.2020	Viola Asri	Auslandsaufenthalt an der James P. Grant School of Public Health in Dhaka
09.01.2020	Jan Hausfeld	Flyout Uni Amsterdam mit Vortrag: "Eyes on the Prize"
10.01.2020	Urs Fischbacher	Keynote an der Bogotá Experimental Economics Conference, Bogotá, Kolumbien,
11.01.2020	Moritz Janas	Vortrag auf der Bogota Experimental Economics Conference (Kolumbien): "Delegation to a Group"
15.01.2020	Viola Asri	Vortrag beim EPoD Training für Beamte in Dhaka: „Contacts Matter: Local Governance and the Targeting of Social Pensions in Bangladesh“
23.01.2020	Urs Fischbacher	Bribery, - the Rule of Law, and Cooperation; MPI Bonn.
27.01.2020	Adrian Chadi	Vortrag beim TUM Workshop on Digitalization in Economics and Management : „Of Men and Machines - A Field Experiment on Workplace Automation and Employee Behavior“
05.02.20	Sebastian Fehrler	Vortrag an der Uni Hohenheim „Negotiating Cooperation under Uncertainty: Communication in Noisy, Indefinitely Repeated Interactions“
21.02.2020 – 15.03.2020	Viola Asri	Auslandsaufenthalt am Indian Institute of Technology in Delhi
02.03.-08.03.	Moritz Janas	Forschungsaufenthalt an der Universität Pretoria (Südafrika)
02.03.2020	Moritz Janas	Vortrag im Economics Seminar der Universität Pretoria (Südafrika): "Delegation to a Group"
02.03.-06.03.	Moritz Janas	Vorlesung: "Research Methods in Applied Economics" an der Universität Pretoria (Südafrika), finanziert über das Erasmus+ Teaching Stay Programm
11.03.2020	Viola Asri	Vortrag bei EPoD in Delhi: „Addressing Challenges of Public Service Delivery in India and Bangladesh“

12.03.2020	Viola Asri	Vortrag bei IDInsights in Delhi: „Contacts Matter: Local Governance and the Targeting of Social Pensions in Bangladesh“
03.07.20	Baiba Renerte	Vortrag „Beliefs About Others: A Striking Example of Information Neglect“ am UEA Behavioral Game Theory Workshop (online).
03.07.20	Irenaeus Wolff	Vortrag „Why is Belief-Action Consistency so Low? The Role of Belief Uncertainty“ am UEA Behavioral Game Theory Workshop (online).
18.08.20	Viola Asri	Vortrag „Improving State Capacity to Target Extreme Poverty: An Evaluation of a Randomized Intervention in Bangladesh“ am Joint Initiative for Latin American Experimental Economics eWorkshop – Field Experiments in Economics (online).
20.08.20	Irenaeus Wolff	Vortrag „Why is Belief-Action Consistency so Low? The Role of Belief Uncertainty“ am Econometric Society World Meeting (online).
23.09.20	Viola Asri	Vortrag „Rent-seeking or constrained? Examining the supply side of social pension targeting in Bangladesh“ in der Advances in Field Experiments Conference (online).
30.09.20	Moritz Janas	Vortrag „Trust and Reputation under Asymmetric Information“ am Jahrestreffen des Vereins für Socialpolitik (online).
28.07.20	Irenaeus Wolff	Webinar on Pre-Results Review in Economics (Center for Open Science)
15.12.20	Irenaeus Wolff	Beliefs About Others: A Striking Example of Information Neglect am European Winter Meeting of the Econometric Society (online)

Seminare im TWI und Retreat

06.02.20	Microseminar mit Georg Sator, Universität Wien
05.03.20	Microseminar mit Junofy Anto, Universität Zürich, Davud Rostam-Afschar, Universität Hohenheim und Peter Werner, Universität Maastricht
19.-20.03.20	Forschungsretreat TWI-intern – wegen Corona abgesagt
15. – 17.04.20	Seminar Fischbacher (online)
23.04.20	Microseminar mit Wojtek Przepiorka (online)
07.05.20	Microseminar mit Patrick Schneider (Würzburg University) - online
28.05.20	Microseminar mit Simeon Schudy (LMU München) - online
28. – 29.05.20	Seminar Fischbacher (online)
04.06.20	Microseminar mit Astrid Dannenberg und Florian Zimmermann (online)
18.06.20	Microseminar mit Florian Zimmermann (online)
25.06.20	Microseminar mit Patrick Schneider (Würzburg University) - online
02.07.20	Microseminar mit Stefan Traub, HSU HH - online
26.11.20	Microseminar mit Yongping Bao - online
10.12.20	Microseminar mit Mats Köster - online
17.12.20	Microseminar mit Juho Alasalmi - online

BesucherInnen am TWI

26.03.20	TSWF	Besuch der neuen Stiftungsräte Verhein, Dilger, Vaterlaus - wegen Corona abgesagt
14.04.20	Institutsleitung	Virtuelle Sitzung
18.08.20	Gemeinderätliche Kommission der Stadt Kreuzlingen	Kommissionssitzung

3. Drittmittelprojekte 2020

Wo es nicht explizit angegeben ist, sind die Beträge in CHF aufgeführt. In der folgenden Tabelle sind alle direkten und indirekten Einwerbungen des Lehrstuhls aufgelistet. Eurobeträge werden zu 1.10 umgerechnet. Die Projektsummen sind auf Monatsbasis abgerechnet.

Projekt	2020
Cluster-Förderung Bangladesh-Projekt	33'000
Cluster-Förderung Kolumbien-Projekt	50'000
Cluster Förderung „Innovation and Conformity“ (1 Doktorand ab 2020)	2'000
Clusterprojekte (Fördersumme 2019 total ca. 9 Mio€)	
Summe [alles in CHF]	85'000

4. Preise / Auszeichnungen

Repec ranking

Urs Fischbacher: Weltweit, Durchschnittsscore (4.12.2019): 171, top 1%

5. Öffentlichkeitsarbeit

Wirtschaftsforum

Das für den 14. Mai 2020 geplante **Bodensee Wirtschaftsforum** mit Ulrik Brandes, ETH Zürich und Helmut Dietl, Universität Zürich, zum Thema "Zahlen lügen nicht – Ökonomische Erkenntnisse für den Sport" musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.



Prognoseforum

Das am 21. Oktober 2020 vorgesehene **Thurgauer Prognoseforum** mit Jan-Egbert Sturm, ETH Zürich und Monika Bütler, Universität St. Gallen musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Wir sind

zuversichtlich, den Anlass am 8. Oktober 2021 durchführen zu können, allerdings steht uns Frau Bütler dann nicht zur Verfügung. An ihre Stelle tritt Prof. Dr. Marius Brühlhart.

Das TWI bezieht am 1. Juli 2020 neue Räumlichkeiten

Die Stadt Kreuzlingen als Vermieterin der Lokalität hatte für ihre Verwaltung Eigenbedarf angemeldet und den beiden Mietern TWI und IBH die "Schiesser-Villa" an der Hafenstrasse 6 in Kreuzlingen als Alternative angeboten. Da in der nächsten Umgebung der Hauptstrasse 90 diverse Bauarbeiten begonnen haben, war dieser Wechsel ein glücklicher Zufall und alle MitarbeiterInnen sind mit dem neuen Logis mehr als zufrieden.

Medienspiegel

26.03.20	TG Wissenschaft	Bessere Entscheidungen treffen dank Forschung des Thurgauer Wirtschaftsinstituts
23.04.20	ntv Nachrichten	#37 Corona-App: Ist Vertrauen besser als Kontrolle? Interview zwischen Verena Utikal und Katrin Schmelz zum Thema Ja/Nein/Vielleicht
30.04.20	TG Wissenschaft	„Wie Entscheidungen für andere getroffen werden“ von Jan Hausfeld
28.05.20	TG Wissenschaft	„Was Augen über Entscheidungen verraten“ von Jan Hausfeld
25.06.20	TG Wissenschaft	Wollen wir wirklich selbst entscheiden?
27.07.20	TG Wissenschaft	Motivation und Kontrolle im Homeoffice, Katrin Schmelz
04.08.20	Thurgauer Zeitung	Motivation und Kontrolle, Katrin Schmelz
27.08.20	TG Wissenschaft	Soziale Sicherung in Bangladesch: Eine Herausforderung für die Lokalregierungen, Viola Asri
22.12.20	PM Uni Konstanz	Freiwillig oder verpflichtend? Neue Erkenntnisse zu Motivation bei Corona-Maßnahmen – Katrin Schmelz
22.12.20	Punjabtribune online	Covid policies enforcement may crowd out voluntary support if govt is weak – Katrin Schmelz
22.12.20	Inverse.com	Telefoninterview mit Katrin Schmelz ; Artikel « One psychological factor illuminates why democracies struggle with COVID-19 »
22.12.20	Tagesschau liveblog	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	Zeit online	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	Süddeutsche.de	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	Deutschlandfunk Newsticker	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	Börsennews	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	mdr.de/Wissen	Ziel Herdenimmunität: Impfpflicht wäre kontraproduktiv
22.12.20	Internazionale.it	L'avversione per le norme e le alter notizie sul virus

22.12.20	Ani news.in	Covid policies enforcement may crowd out voluntary support if govt is weak, says study
22.12.20	webIndia123	Covid policies enforcement may crowd out voluntary support if govt is weak, says study
22.12.20	The Times of India	Covid policies enforcement may crowd out voluntary support if govt is weak, says study
22.12.20	Finanzen.net	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	Tagesspiegel newsticker	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	Welt.de	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	RTL.de	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	Medycyna praktyczna (Mp.pl)	Dobrowolność czy przymus - co lepsze w walce z pandemią?
22.12.20	Hola Panamá Holapty.com	La-aplicacion-puede-socavar-la-motivacion-voluntaria-para-cumplir-con-las-politicas-anti-covid-19
22.12.20	Tellerreport.com	Better-without-being-forced-by-the-pandemic
22.12.20	Newshitt.com Kenya	Enforcemet-can-undermine-voluntary-motivation-to-pursue-anti-covid-19-policies
22.12.20	Potsdamer Neueste Nachrichten pnn.de	Viele Bürger akzeptieren vor allem freiwillige statt aufgezwungene Corona-Maßnahmen
22.12.20	Landtag Baden-Württemberg	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	Badische Zeitung	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	ScienceMag.com	Voluntary or compulsory? New evidence on motivation for anti-COVID-19 policies
22.12.20	Medicalxpress.com	Voluntary or compulsory? New evidence on motivation for anti-COVID-19 policies
22.12.20	Newswise.com	Voluntary or compulsory? New evidence on motivation for anti-COVID-19 policies
22.12.20	News-medical.net	Enforcement can undermine voluntary motivation to comply with anti-Covid-19 policies
22.12.20	Sciencenewsnet.in	Freiwillig oder obligatorisch ? Neue Erkenntnisse zur Motivation für Anti-COVID-19-Maßnahmen
22.12.20	newKerala.com	Covid policies enforcement may crowd out voluntary support if govt is weak, says study
22.12.20	Htsyndication.com	Covid policies enforcement may crowd out voluntary support if govt is weak, says study
22.12.20	yahoo.com	Covid policies enforcement may crowd out voluntary support if govt is weak, says study
22.12.20	LatestLY.com	Covid policies enforcement may crowd out voluntary support if govt is weak, says study
22.12.20	newKerala.com	Covid policies enforcement may crowd out voluntary support if govt is weak, says study
22.12.20	Bignewsnetwork.com	Motivational crowding-out in COVID-19 policies
22.12.20	Floridanewstimes.com	Is it voluntary or compulsory ? New evidence of anti-COVID-19 policy motives
22.12.20	Deenewslines.com.ng	Motivational crowding-out in COVID-19 policies
22.12.20	Soundhealthandlastingwealth.com	Enforcement can undermine voluntary motivation to comply with anti-COVID-19 policies
22.12.20	Debuglies.com	Policies to contain the COVID-19 pandemic require widespread cooperation in order to be successful
22.12.20	My-safe.place	Motivational crowding-out in COVID-19 policies

22.12.20	Nypressnews.com	Voluntary or compulsory? New evidence on motivation for anti-COVID-19 policies
22.12.20	Krankenkassen.de	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	t-online.de	Studie : Besser ohne Zwang durch die Pandemie
22.12.20	Newsmanza.com/Israel	Enforcement can undermine voluntary motivation to comply with anti-COVID-19 policies
23.12.20	Pflege-Professionell.at	DE : Freiwillig oder verpflichtend ? Neue Erkenntnisse zu Motivation bei Corona-Maßnahmen
23.12.20	USAwirenews.com	Enforcement can undermine voluntary motivation to adjust to anti-COVID-10 insurance policies
28.12.20	Oekonews.at	Freiwillig oder verpflichtend ? Neue Erkenntnisse zu Motivation bei Corona-Maßnahmen
29.12.20	Healthnews.pt	Motivacao e maior quando as medidas contra a COVID 19 sao voluntarias
29.12.20	Deutschlandfunk	Interview mit Katrin Schmelz
31.12.20	Südthüringer Zeitung	Studie: Zwang bremst Motivation
31.12.20	Freies Wort	Studie: Zwang bremst Motivation

6. Finanzen und Personal

Das Jahr unter der Pandemie hinterliess auch bei den Finanzen deutliche Spuren. Es konnten plötzlich keine Experimente im Lakelab durchgeführt werden und es musste innert kürzester Zeit Möglichkeiten geschaffen werden, Online-Experimente durchzuführen. Auszahlungen erfolgten darauf per Banküberweisung. Das Budget für den Forschungsaufwand konnte so nur gerade zur Hälfte ausgeschöpft werden. Auch die öffentlichen Anlässe, das Bodensee Wirtschaftsforum und das Thurgauer Prognoseforum, mussten abgesagt werden. Die Vorarbeiten für das Bodensee Wirtschaftsforum waren weit gediehen, so dass dafür Kosten für Konzeption und Druck entstanden sind, für das Thurgauer Prognoseforum fielen dafür keine Kosten an. Auch die wissenschaftliche Konferenz Thurgau Experimental Economics Meeting fiel der Pandemie zum Opfer, die Reisekosten der Gastsprecher mussten allerdings erstattet werden, die bezahlten Teilnahmegebühren wurden zurücküberwiesen. Einsparungen erfolgten sinngemäss bei den Reisekosten der Mitarbeiter und Ersparnisse im Bereich Personalaufwand gründeten auf einem Mutterschaftsurlaub. Über Budget mussten vorab die Kosten des Umzugs von der Hauptstrasse an die Hafenstrasse verbucht werden. Alles in allem wurde das Gesamtbudget unterschritten und der Vorschlag konnte dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Personal-Mutationen

Austritt Bao Yongping, Doktorandin
Austritt Dohmen David, Doktorand
Austritt Fehrler Sebastian, Juniorprofessor
Austritt Grammling David, Doktorand
Austritt Hausfeld Jan, post doc
Übertritt Viola Asri, post doc, an die Uni Konstanz
Eintritt Hussien Moath, Doktorand

TWI Personal und mit dem TWI assoziierte Personen

Asri Vila, Postdoc
Asri Ankus, Postdoc
Bhatia Deepti, Doktorandin
Chadi Adrian, Junior-Professor
Dvorak Fabian, Doktorand / Postdoc
Fischbacher Urs, Institutsleiter

Hafner Madeleine, Sekretärin am Lehrstuhl
Hussien Moath, Doktorand
Janas Moritz, Doktorand
Monstein Barbara, Assistentin TWI
Renerte Baiba, Postdoc
Schmelz Katrin, Postdoc
Wolff Irenaeus, Postdoc

Institutsvorstand

Breyer Friedrich
Sauter Niklaus
Vietze Kristiane

Wissenschaftlicher Beirat

Villeval Marie-Claire
Weber Roberto
Oechssler Jörg

Sliwka Dirk ist aus dem wissenschaftlichen Beirat ausgetreten. Für ihn wurde neue Jörg Oechssler gewählt.